

# Neues aus aller Welt.

## Vier Landesverräter hingerichtet.

Berlin, 31. Juli. (Zuntmeldung.) Die vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats und Vorbereitung zum Hochverrat zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilten 24jährigen Gerhard Holzner und Reinhold Julius sind heute morgen hingerichtet worden.

Gleichzeitig ist der am 19. März 1937 vom Volksgerichtshof wegen Landesverrats zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 43jährige Ferdinand Thoma aus Saarbrücken heute morgen hingerichtet worden.

Auch der vom Reichsgericht am 18. Juni 1937 wegen Landesverrats zum Tode, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit und zur Behinderung der Verurteilung verurteilte 35jährige Ernst Dippel aus Sagan ist heute morgen hingerichtet worden.

## Die Pariser Weltausstellung jetzt fertiggestellt.

Paris, 31. Juli. (Zuntmeldung.) Auf der Pariser Weltausstellung wurden am Freitag 12 Pavillons eingeweiht. Am heutigen Samstag finden die Einweihungen mit der Eröffnung des Pavillons von Elsass-Lothringen sowie des bulgarischen Pavillons ihren Abschluß. Die Ausstellung kann also mit dem 1. August als endgültig fertiggestellt angesehen werden.

## Die amerikanische Streikwelle rollt weiter.

New York, 31. Juli. (Zuntmeldung.) Vor einer seit Wochen bestreitenden Welle in New Yorker Stadtteil Brooklyn kam es zwischen Streikenden und Arbeitswilligen zu blutigen Zusammenstößen, in deren Verlauf 45 Personen verletzt wurden. Die Unruhen begannen; als 2000 Streikende, unterstützt von Frauen, den in 150 Kraftwagen besetzten Arbeitswilligen den Weg zur Arbeitsstätte verweigerten. 300 Soldaten versuchten, eine Räumung der Straße zu erzwingen, wurden dabei aber mit Steinen und Knütteln angegriffen.

Aus Springfield (Maine) wird gemeldet, daß die Zeitung des „Progrressive Bergarbeiterverbandes“ an ihre 15.000 Mitglieder die Aufforderung gerichtet habe, sofort die Arbeit niederzulegen, nachdem die Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft und den Arbeitgebern gescheitert seien.

Flugboot im Ozean gesunken. Durch eine Motorstörung wurde ein Flugboot der Strecke Deutschland-Südamerika 300 Kilometer nach Verlassen der afrikanischen Küste zur Landung im Ozean gezwungen. Hierdurch wird die Post mit etwa einem Tage Verspätung in Südamerika eintreffen. Flugboot und Besatzung kamen nicht zu Schaden. Das Flugüberwachungsschiff „MS. Albatros“ trifft Freitagabend bei dem Flugboot ein.

17.000 Mann müssen wegen eines Diebes freisen. Im Grubengebiet von Auzin bei Lille sind am heutigen Samstag 17.000 Mann auf Veranlassung der maritimen Gewerkschaften in einen norwischen auf 24 Stunden beschrankten Generalstreik getreten. Der Grund hierfür liegt in der Verurteilung eines Gewerkschaftsmitgliedes wegen Diebstahls von Brennstoff zu acht Tagen Gefängnis mit Bewährungsfrist. Dieser Diebstahl geht auf die Streiktage des Jahres 1936 zurück, wo sich die Streikenden eines Kraftwagens der Grubenverwaltung bemächtigt und den notwendigen Brennstoff auf ihrem Arbeitsplatz entwendet hatten.

Ein Kaufhaus für die Männer. In New York ist kürzlich ein Kaufhaus für die Männer gegründet worden. Da sich die Konfektionsindustrie, um wirtschaftlich arbeiten zu können, nur auf die Herstellung einiger Normalgrößen beschränken kann, ergab sich für Personen, deren Gestalt sich wegen besonderer Körpergröße einer solchen Schablone nicht einfügt, auf die billigen Erzeugnisse der Konfektionsfirma verzichten zu müssen und einen teuren Herrenschneider in Anspruch zu nehmen. Diesen Mangel soll nun das neu errichtete New Yorker Kaufhaus beheben. Ein normaler Anzug ist in diesem Kaufhaus nicht zu erhalten, dagegen können Männer im Gewichte von 120 bis 150 Kilogramm jederzeit einen passenden Konfektionsanfang erhalten. Das Unternehmen ist schon in der letzten Zeit nach seiner Gründung mit den finanziellen Erfolgen zufrieden.



## Die Ursache der Eisenbahnkatastrophe von Villeneuve.

Die Weichensteller unter Anklage.

Paris, 31. Juli. (Zuntmeldung.) Die Zahl der Todesopfer der schweren Eisenbahnkatastrophe bei Villeneuve-St. Georges hat sich inzwischen auf 29 erhöht, nachdem zwei der Schwerverletzten gestorben sind. Leider muß damit gerechnet werden, daß noch weitere Schwerverletzte nicht am Leben erhalten werden können, so daß die endgültige Bilanz des Unglücks noch nicht abgelesen werden kann.

Die französische Presse kritisiert lebhaft die ausgedehnte Verwendung hölzerner Personenwagen im Fernverkehr und begründet den Beschluß des Ministerrates, wonach

inzwischen zurückgezogene Aufträge auf hölzerne Waggonen neuerteilt werden sollen.

Die Untersuchung des Unglücks bei Villeneuve-St. Georges, das nach der Eisenbahnkatastrophe von Lausanne im Dezember 1933, bei der 199 Menschen den Tod gefunden haben, das bisher schwerste in Frankreich ist, hat einwandfrei ergeben, daß die Weichensteller allein verantwortlich sind. Der Chef des Blockhauses hat von sich aus bereits zugegeben, daß er die Schuld trage, da er die Umstellung der Weiche erst in dem Augenblick vorgenommen habe, als die Räder der Lokomotive bereits zur Hälfte über die Weiche hinweggefahren waren. Die beiden Weichensteller sind deshalb wegen fahrlässiger Tötung unter Anklage gestellt worden. Sie wurden jedoch vorläufig auf freiem Fuß belassen.

## Sonja Henie hat keine Zeit für die Liebe.

Sonja Henie sollte sich mit Tyrone Power, mit dem sie zusammen im Film arbeitet, verlobt haben. Sie stellte dies aber, als sie auf ihrer Durchreise von Hollywood in ihre Heimat in New York von einem Berichterstatter danach gefragt wurde, in ihrer lustigen Art sehr entschieden in Abrede. Ehe ihr Gegenüber auch nur ein Wort hatte reden können, begann sie: „Ich weiß, Sie wollen mit mir über Tyrone Power sprechen. Seit einiger Zeit beschäftigt man sich viel mit ihm in seinen Verhältnissen zu mir und mit mir in seinem Verhältnis zu ihm. Wenn ich gewissen Gerüchten glauben soll, sind wir bereits verlobt gewesen, verlobet, geschieden, dann wieder verlobt und schon wieder von neuem getrennt... Sehr interessant, alle diese Klatschereien. Aber wollen Sie die wirkliche Wahrheit wissen? Nun, Tyrone, und ich haben viel zu viel zu tun, um an etwas anderes zu denken als an die Arbeit. Es fehlt uns nicht an Verpflichtungen... Was mich betrifft, Schlittschuhlaufen, brechen, ich komme damit nicht zu Ende. In einem Leben, wie dem unseren gibt es keinen Platz für die Liebe. Wir sind gute Arbeitsgefährten, das ist alles.“ So leicht kommt Sonja bei dem Berichterstatter doch nicht davon. Er fragt sie: „Aber, Miss Henie, Sie werden ihm doch regelmäßig während ihrer Reise nach Norwegen und England schreiben?“ „Ich schreibe? Niemals. Nicht einmal eine Postkarte. Nur telefonieren werde ich mit ihm jeden Tag. Das wird sehr vernünftig sein, mit Hollywood von der Queen Mary“ und von den Jords zu schwärmen...

Deutsche Sammler-Gemeinschaft. Im Rahmen der von „Kraft durch Freude“ neu gegründeten Deutschen Sammler-Gemeinschaft wurde eine Münzen-Sammler-Gruppe ins Leben gerufen, deren Leitung dem Berliner Privatdozenten Dr. Julius Holmann, derzeit einziger Vertreter mittelalterlicher Numismatik an den deutschen Universitäten, übertragen wurde.

## „Gesellschaftsreisen“ aus Todesangst.

Das sowjetrussische Reisebüro „Intourist“, über das man sich in Deutschland schon des öfteren aufgehalten und seine eigenartigen Werbemethoden gekennzichnet hat, ist jetzt in Moskau Mittelpunkt eines großen Skandals. Bekanntlich wurde vor einiger Zeit der Direktor des amtlichen sowjetrussischen Reisebüros „Intourist“, Kurz, verhaftet. Nun meldet die „Morning-Post“ aus Moskau, daß man in Verbindung hiermit einem großangelegten Schwindel mit

## Müde? Abgespannt? dann Linnenkohl-Kaffee

Pfaffen und Bissen auf die Spur gekommen sei. Zahlreiche führende Persönlichkeiten sowjetrussischer Banken hätten ihre Stellung dazu benutzt, auf Umwegen den von der G.W. gelieferten russischen Bürgern und auch Ausländern Pässe und Visa zu verschaffen und so ihre Ausreise ins Ausland zu ermöglichen. Es wird davon gesprochen, daß von der Verhaftungssache innerhalb der Finanzkreise über ein Dutzend prominente Sowjetrussen erzählt worden seien. Nun erhebt sich bei dieser Meldung zweierlei Frage: Veranlaßt das russische Reisebüro „Intourist“ wirklich Gesellschaftsreisen zur Todesangst, dann muß ja das „Intourist“ wissen, wie das Gesicht des russischen vielgepriesenen „freien“ Sowjetstaates aussieht, und dann ist es unverständlich, wie man unter solchen Voraussetzungen noch in den landwirtschaftlichen Ländern eine Propaganda durchführt unter der Devise: „Kommt nach Sowjetrußland!“ Die zweite Frage, die uns interessiert, wäre, welches Rand nun die verängstigten Todesangstigen aufnehmen, die einst selbst noch getreue Diener des Herrn Stalin waren, vielleicht noch sind, und lediglich durch die große Dekonzentrationswelle aus Sowjetrußland ausgespielt worden sind.

**Gute Figur**  
durch mein vom Reichs-Polizei-Amt gezeichnetes  
**Maß-Korselett**  
Fertige Korsetts preiswert in reicher Auswahl  
**Korsett-Meixler**  
Taunusstr. 32, Tel. 27250

Luxemburgplatz 5  
**Otto Uffelmann**  
Neuanfertigung von Schuhen  
Saubere und sorgfältigste  
Ausführung sämtlicher  
Reparaturen

**Rohlenhändler**  
für Wegbau und Sportplätze.  
Jedes Quantum lieferbar.  
Königs-Platz.  
Him.-Graben, Unterstraße 75.  
Telephon 74572 Him.

**Geldschätze**  
Empfehlungen  
Elea, Selbstfahr.,  
Mietautos  
Tage u. Stunde.  
Maurer  
u. Seemann,  
Mörkstraße 50.  
Tel. 25554.

**Schreibstube**  
rat. billig  
Masch. vertrieh.  
50 Pf. täglich.  
An- u. Verkauf  
Neuwaren 5

**Lampenschirme**  
(Seide, Pergament)  
jeder Art, fertigt an  
großes Lager sowie  
Beleuchtungsgeräte  
Bernstorff  
Kirchstraße 19, 1  
Ausst. Hauslang.

**Endlich!**  
... der erste Auftrag  

Viel Mühe hat es gekostet, die Geschäftsverbindung zu bekommen. Mancher Versuch war nötig. Aber eine bin ich mir auch gewiß: Die geschmackvollen kleinen Werbeprospekte, die ich immer von Zeit zu Zeit verschicke, haben am Zustandekommen der neuen Verbindung auch wesentlichen Anteil. Wenn es gilt, mit seinen Kunden immer guten Kontakt zu halten, oder neue Firmen als Kunden zu werben, dann ist der wirkungsvolle Werbeprospekt immer ein nützlicher, lohnender Mitarbeiter. Ein Lieferant guter, wirkungsvoller Werbe-Prospekte ist die

**E. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**  
Wiesbadener Tagblatt, Langgasse 21, Tel. 59631

464,5 Millionen Reichsmark  
in einem Jahr  
ausgezahlt!

Über 1 Million Reichsmark zahlen wir  
Tag für Tag an Versicherungsfallge-  
neuten aus, zu jeder Tages- und Nachtzeit  
als 100.000 RM. In zahllosen Fällen  
werden dadurch Familien vor Not be-  
wahrt, Existenzen gesichert und neu  
aufgebaut. Gibt es einen wirksamen  
Beweis für die Notwendigkeit der  
Lebensversicherung?

Für Dich gibt's da nur einen Schicksal:  
Tun wirst Du's ja doch —  
also tu's lieber gleich:  
Versichere Dich!























(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

scholtern  
ren Trä-  
eise von  
ältlich ●



